



etac[®]

Beantragungshilfe

Für einen Etac Cross Rollstuhl

Musterverordnung/-rezept für einen Cross Adaptivrollstuhl

1. Querschnittlähmung

Hilfsmittel: Aktiv-/Adaptivrollstuhl

Hauptdiagnose: Querschnittlähmung sub C4 – C7; sensibel/motorisch; komplett/inkomplett; (genau angeben) – Tetraplegie.

Beispiel: Querschnittlähmung sub C6; motorisch komplette, sensibel inkomplette Tetraplegie.

Nebendiagnose: Z.B. Beckenschiefstand; Kreislaufschwäche, Skoliose.

Ein Adaptivrollstuhl mit Sitzbreite (35 – 52,5 cm), einer Sitztiefe von (exakt benennen: 37 cm – 55 cm) und einem Sitzgefälle von (exakt benennen: 2 – 6 cm), um eine sichere, stabile Sitzposition zu gewährleisten. Eine Rückenhöhe von (exakt benennen: 38 – 51 cm) für ausreichende Rumpfunterstützung wegen fehlender Oberkörperkontrolle. Einem Rückenwinkel von (exakt benennen: -5° – $+3^{\circ}$), um trotz fehlender Rumpfkontrolle aufrecht sitzen zu können. Mit einstellbarem Kletterücken zur Beckenaufrichtung und für laterale, thorakale Unterstützung. Mit einer Sitzhöhe hinten von (exakt benennen: 32 – 45 cm) um mit einer guten Erreichbarkeit des Greifringes den effektiven Antrieb des Rollstuhles zu ermöglichen.

Zubehör (optional):

- Rutschfeste Greifreifen, wegen fehlender Handfunktion
- Einteiliges, winkelverstellbares Fußbrett, zur Verringerung von Spastik und zur Vermeidung von Spitzfüßen
- Höhenverstellbare Armlehnen, zur Unterstützung der lateralen Rumpfkontrolle
- Seitenpolster inkl. Seitenstützen zur Unterstützung der lateralen Rumpfkontrolle wegen fehlender Rumpfmuskulatur
- Bremsen mit Bremshebelverlängerung, wegen fehlender Rumpfmuskulatur und eingeschränkter Arm-/Fingerfunktion
- Tetraknöpfe, um die Räder ohne Fingerfunktion abnehmen zu können
- Spritzschutz Seitenteile, zur Vermeidung von Druckstellen beim selbstständigen Transfer

Erfolgreich evaluiert, getestet und erprobt mit dem Adaptivrollstuhl Etac Cross 6 (HMV-Nr.: 18.50.03.0253)

2. Querschnittlähmung

Hilfsmittel: Aktiv-/Adaptivrollstuhl

Hauptdiagnose: Querschnittlähmung sub TH1 – TH8 - sensibel/motorisch; komplett/inkomplett; (genau angeben) Paraplegie.

Beispiel: Querschnittlähmung sub TH6; motorisch inkomplette, sensibel komplette Paraplegie.

Nebendiagnose: z. B. Beckenschiefstand; Kreislaufschwäche, Skoliose.

Ein Adaptivrollstuhl mit Sitzbreite (35 – 52,5 cm), mit einer Sitztiefe von (exakt benennen: 37 cm – 55 cm) und einem Sitzgefälle von (exakt benennen: 2 – 6 cm) um eine sichere, stabile Sitzposition zu gewährleisten. Eine Rückenlänge von (exakt benennen: 32 – 45 cm) für ausreichende Rumpfunterstützung wegen eingeschränkter Oberkörperkontrolle. Einem Rückenwinkel von (exakt benennen: -5° – 0°) um trotz eingeschränkter Rumpfkontrolle aufrecht sitzen zu können. Mit einstellbarem Kletterücken zur Beckenaufrichtung und für laterale, thorakale Unterstützung. Mit einer Sitzhöhe hinten von (exakt benennen: 32 – 45 cm) um mit einer guten Erreichbarkeit des Greifringes den effektiven Antrieb des Rollstuhles zu ermöglichen.

Zubehör (optional):

- Einteiliges, winkelverstellbares Fußbrett, zur Verringerung von Spastik und zur Vermeidung von Spitzfüßen
- Höhenverstellbare Armlehnen, zur Unterstützung der lateralen Rumpfkontrolle
- In Ausnahmen: Bremsen mit Bremshebelverlängerung, wegen fehlender Rumpfmuskulatur und eingeschränkter Armfunktionen
- Spritzschutz Seitenteile, zur Vermeidung von Druckstellen beim selbstständigen Transfer

Erfolgreich evaluiert, getestet und erprobt mit dem Adaptivrollstuhl Etac Cross 6 (HMV-Nr.: 18.50.03.0253)

3. Hemiplegie

- Hilfsmittel:** Aktiv-/Adaptivrollstuhl
Hauptdiagnose: Hemiplegie rechtsseitig/linksseitig (Seite angeben)
Nebendiagnose: z. B. Beckenschiefstand; Kreislaufschwäche, Skoliose.

Ein Adaptivrollstuhl mit Sitzbreite (35 – 52,5 cm), mit einer Sitztiefe von (exakt benennen: 37 cm – 55 cm) und einem Sitzgefälle von (exakt benennen: -2 – +2 cm) um eine sichere, stabile Sitzposition zu gewährleisten. Eine Rückenlänge von (exakt benennen: 32 – 45 cm) für ausreichende Rumpfunterstützung wegen eingeschränkter Oberkörperkontrolle. Einem Rückenwinkel von (exakt benennen: -3° – +8°) um trotz eingeschränkter Rumpfkontrolle aufrecht sitzen zu können. (Alternativ: Asymmetrisch verstellbare Rückenlehne um plegische und nichtplegische Seite thorakal individuell zu stützen und asymmetrischen Oberkörperhaltung entgegen zu wirken.) Mit einstellbarem Kletterücken zur optimalen Beckenaufrichtung. Mit einer Sitzhöhe vorne von (exakt benennen: 32 – 51 cm) um mit der Ferse des trippelnden Beines den Boden zu erreichen und einen effektiven Antrieb des Rollstuhles zu ermöglichen.

Zubehör (optional):

- Höhenverstellbare Armlehnen, zur Unterstützung der lateralen Rumpfkontrolle
- Therapietisch/Hemi-Armlehne/klappbarer halber Therapietisch, zur Lagerung des plegischen Armes
- Einhandbremse, um auch die plegische rechte/linke Seite bremsen zu können
- Speichenschutz, um nicht mit dem plegischem Arm in die Speichen zu kommen
- Verbreiterte Lenkradhalterung, um den Füßen mehr Platz zum Trippeln zu gewährleisten
- Trommelbremse für Begleitperson, für sicheres Schieben bergab
- Beckengurt, um „nach vorne Rutschen“ zu verhindern
- Seitenpolster inkl. Seitenstützen zur Unterstützung der lateralen Rumpfkontrolle wegen starker Tendenz den Oberkörper zur plegischen Seite zu lehnen
- Kippschutz, um ein kippen des Rollstuhles zu verhindern
- Stockhalter, zur Mitnahme der Gehstütze

Erfolgreich evaluiert, getestet und erprobt mit dem Adaptivrollstuhl Etac Cross 6 (HMV-Nr.: 18.50.03.0253)

4. MS (Multiple Sklerose)

Hilfsmittel: Aktiv-/Adaptivrollstuhl

Hauptdiagnose: Sekundär/primär progrediente Multiple Sklerose (Anfangsstadium)

Ein Adaptivrollstuhl mit Sitzbreite (35 – 52,5 cm), mit einer Sitztiefe von (exakt benennen: 37 cm – 55 cm) und einem Sitzgefälle von (exakt benennen: -2 – +2 cm) um eine sichere, stabile Sitzposition zu gewährleisten. Eine Rückenlänge von (exakt benennen: 32 – 45 cm) für ausreichende Rumpfunterstützung. Die Rückenlehne sollte bei fortschreitendem Krankheitsverlauf und nachlassender Oberkörpermuskulatur in der Höhe anpassbar sein. Einem Rückenwinkel von (exakt benennen: -3° – +3°) um entspannt aufrecht sitzen zu können. Mit einstellbarem Kletterücken zur Beckenaufrichtung und lateralen Rumpfunterstützung. Mit einer Sitzhöhe vorne von (exakt benennen: 32 – 51 cm) um beim Trippeln mit den Fersen den Boden zu erreichen und einen effektiven Antrieb des Rollstuhles zu ermöglichen. Geteilte, hochwenkbare Fußstützen um beim Transfer durch den Stand möglichst nah am Rollstuhl zu stehen zu können.

Zubehör (optional):

- Spritzschutz, um vor Straßenschmutz zu schützen und den Transfer zu erleichtern
- Verbreiterte Lenkhalterung, um den Füßen mehr Platz zum Trippeln zu gewährleisten
- Trommelbremse für Begleitperson, für sicheres Schieben bergab
- Kippschutz, um ein kippen des Rollstuhles zu verhindern
- Stockhalter zur Mitnahme der Gehstützen

Erfolgreich evaluiert, getestet und erprobt mit dem Adaptivrollstuhl Etac Cross 6 (HMV-Nr.: 18.50.03.0253)

5. MS (Multiple Sklerose)

Hilfsmittel: Aktiv-/Adaptivrollstuhl

Hauptdiagnose: Sekundär/primär progrediente Multiple Sklerose (fortgeschrittenes Stadium)

Ein Adaptivrollstuhl mit Sitzbreite (35 – 50 cm), mit einer Sitztiefe von (exakt benennen: 37 – 55 cm) und einem Sitzgefälle von (exakt benennen: 2 – 6 cm) um eine sichere stabile Sitzposition zu gewährleisten. Eine Rückenhöhe von (exakt benennen: 40 – 51 cm) für ausreichende Rumpfunterstützung. Die Rückenlehne sollte bei fortschreitendem Krankheitsverlauf und weiter nachlassender Oberkörpermuskulatur in der Höhe anpassbar sein. Einem Rückenwinkel von (exakt benennen: -5° – $+3^\circ$) um eine stabile, aufrechte Sitzposition zu ermöglichen. Mit einstellbarem Kletterücken zur Beckenaufrichtung und lateralen Rumpfunterstützung. Mit einer Sitzhöhe hinten von (exakt benennen: 34 – 45 cm) um mit einer guten Erreichbarkeit des Greifringes den effektiven Antrieb des Rollstuhles zu ermöglichen. Die einzelnen Einstellungen sollten verstellbar sein, um bei einem progressiven Krankheitsverlauf dem steigenden Bedarf an Unterstützung entsprechen zu können.

Zubehör (optional):

- Geteilte, hochschwenkbare Fußstützen, um beim Transfer durch den Stand möglichst nah am Rollstuhl zu stehen zu können
- Verbreiterung der Kastorbuchsen, zur Verbesserung der Fußfreiheit beim Transfer
- Höhenverstellbare Armlehnen, zur Unterstützung der lateralen Rumpfkontrolle
- Beckengurt, um „nach vorne Rutschen“ zu verhindern
- Seitenpolster inkl. Seitenstützen zur Unterstützung der lateralen Rumpfkontrolle wegen starker Tendenz den Oberkörper zur Seite zu lehnen
- Trommelbremse für Begleitperson, für sicheres Schieben bergab
- Kippschutz, um ein Kippen des Rollstuhles zu verhindern
- Stockhalter, zur Mitnahme der Gehstützen
- Kopfstütze, zur Unterstützung/Lagerung der HWS, bei unzureichender Kopfkontrolle

Erfolgreich evaluiert, getestet und erprobt mit dem Adaptivrollstuhl Etac Cross 6 (HMV-Nr.: 18.50.03.0253)

6. ALS (Amyotrophe Lateralsklerose)

Hilfsmittel: Adaptivrollstuhl
Hauptdiagnose: Amyotrophe Lateralsklerose

Ein Adaptivrollstuhl mit Sitzbreite (35 – 50 cm), mit einer Sitztiefe von (exakt benennen: 37 cm – 55 cm) und einem Sitzgefälle von (exakt benennen: 2 cm - 6cm) um eine sichere, stabile Sitzposition zu gewährleisten. Eine Rückenhöhe von (exakt benennen: 40 – 51 cm) für ausreichende Rumpfunterstützung. Einem Rückenwinkel von (exakt benennen: -5° - +20°) um entspannt sitzen zu können. Mit einstellbarem Kletterücken zur Beckenaufrichtung und lateralen Rumpfunterstützung. Mit einer Sitzhöhe hinten von (exakt benennen: 34 – 45 cm) um mit einer guten Erreichbarkeit des Greifringes den effektiven Antrieb des Rollstuhles zu ermöglichen. Die einzelnen Einstellungen (Rückenhöhe – und Winkel, Sitzgefälle, Sitzhöhe und sitztiefe) sollten verstellbar sein, um dem schnell fortschreitenden Krankheitsverlauf und dem steigenden Bedarf an Unterstützung entsprechen zu können.

Zubehör (optional):

- Geteilte, hochschwenkbare Fußstützen, um beim Transfer durch den Stand möglichst nah am Rollstuhl zu stehen zu können
- Verbreiterung der Kastorbuchsen, zur Verbesserung der Fußfreiheit beim Transfer Höhenverstellbare Armlehnen, zur Unterstützung der lateralen Rumpfkontrolle
- Beckengurt, um „nach vorne Rutschen“ zu verhindern
- Seitenpolster inkl. Seitenstützen zur Unterstützung der lateralen Rumpfkontrolle wegen nachlassender Oberkörpermuskulatur
- Trommelbremse für Begleitperson, für sicheres Schieben bergab
- Kippschutz, um ein Kippen des Rollstuhles zu verhindern
- Stockhalter, zur Mitnahme der Gehstützen
- Kopfstütze, zur Unterstützung / Lagerung der HWS , bei unzureichender Kopfkontrolle

Erfolgreich evaluiert, getestet und erprobt mit dem Adaptivrollstuhl Etac Cross 6 (HMV-Nr.: 18.50.03.0253)



Etac ist ein weltweit führendes Unternehmen in der Entwicklung innovativer Hilfsmittel für die Patientenversorgung. Seit 1973 engagieren wir uns für die Verbesserung der Lebensqualität des Einzelnen, der Familienmitglieder und des Pflegepersonals.

Für den Verwendungszweck unserer Produkte und aktuelle Informationen besuchen Sie www.etac.de

Etac GmbH +49 2366 5006 0 info@etac.de www.etac.de **etac**[®]

Creating Possibilities